

»AKADEMIKERTARIF- VERTRAG« BEI BOSCH IN ABSTATT

Einen neuen Ergänzungstarifvertrag hat die IG Metall für die Forschungs- und Entwicklungsstandorte der Robert Bosch GmbH im Großraum Stuttgart abgeschlossen. Der Tarifvertrag richtet sich an Ingenieure, Physiker, Mathematiker, Wirtschaftswissenschaftler... kurz gesagt: an alle Akademiker. Damit besteht ab 1. Oktober 2011 erstmals ein Rechtsanspruch auf flexible Arbeitszeit für hochqualifizierte Beschäftigte.

Wahlmöglichkeit. Das Modell sieht Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Wochenarbeitszeit vor. Hier kann zwischen 35, 38 und 40 Stunden gewählt werden. Die Beschäftigten können die Stunden auf ein Langzeitkonto einbringen oder sich die zusätzlich geleistete Zeit auszahlen lassen. Eine Kombination beider Varianten ist ebenfalls möglich. Zwischen den Varianten kann alle zwei Jahre gewechselt werden.

Felix Bader, zuständiger Gewerkschaftssekretär, zeigt sich mit dem Ergebnis zufrieden: »Wir haben das Thema lange diskutiert. Mit dem Ergänzungstarifvertrag haben wir gezeigt, dass die IG Metall auch für die Personengruppe der Akademiker interessant ist. Wir kümmern uns um die Belange aller Beschäftigten.« ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl

Mehr Einstellungen im Ausbildungsbereich

AUSBILDUNGS- ZAHLEN IM UNTERLAND

Eine positive Entwicklung nehmen die Ausbildungszahlen im Unterland. Derzeit sind der IG Metall aus 43 betreuten Betrieben 626 neue Auszubildende und Dual Studierende gemeldet. Sie beginnen ihre Ausbildung zum 1. September 2011.

Tanja Silvana Grzesch, die für die Themen Ausbildung und Jugend zuständige Sekretärin, appelliert trotz der positiven Entwicklung der Ausbildungszahlen an die Betriebe: »Wer jetzt nicht ausbildet, wird in Zukunft den Fachkräftemangel mit aller Härte zu spüren bekommen.«

Die Zunahme der Ausbildungsstellen und Dualen Studienplätze um mehr als 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sei zwar ein positives Signal. »Angesichts des anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwungs in der Region geht die Bereitschaft der Unternehmen, junge Menschen auszubilden, nicht weit genug«, so Grzesch.

Begrüßungsveranstaltungen

Anfang September werden von der Verwaltungsstelle die jährlichen Begrüßungsrunden im Rahmen von Jugendversammlungen durchgeführt. Bislang sind 22 Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden und Dual Studierenden terminiert. Grzesch: »Die Begrüßungsrunden dienen dazu, den neuen Azubis die Bedeutung der IG Metall sowie von Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung zu erklären. Außerdem informieren wir über die Rechte und Pflichten während der Ausbildung. Deshalb werden unsere Begrüßungsveranstaltungen in der Regel auch von Arbeitgeber-

seite positiv bewertet.«

Ein Thema der Begrüßungsrunden wird die Forderung nach einer unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung sein. In diesem Zusammenhang findet am 1. Oktober in Köln der Aktionstag »Laut und Stark – für Zukunft und Perspektiven« statt. Hierzu werden aus dem gesamten Bundesgebiet rund 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Die IG Metall im Unterland wird mit 250 Jugendlichen aus 18 Betrieben mit Bussen nach Nordrhein-Westfalen fahren.

Interessierte können sich an ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung wenden. ■

Grillfest der IG Metall unter dem Motto »Respekt!«

Arbeitskreis Migration und Ortsfrauenausschuss veranstalten alljährliches Grillfest in Neckarsulm

Das Grillfest der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm stand in diesem Jahr unter dem Motto »Respekt! – Kein Platz für Rassismus«. Veranstaltet wird das Fest jährlich vom Arbeitskreis Migration sowie vom Ortsfrauenausschuss der IG Metall.

Gut besucht. Mit über 100 Gästen war die Veranstaltung in diesem Jahr erfreulich gut besucht. Unter den Teilnehmern waren Interessenvertreter aus den Betrieben Audi, Bosch, Atmel, Vishay und Dautel. Auch Güllü Savas, Integrationsbeauftragte der Stadt Neckarsulm und der Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic ließen es sich nicht nehmen, das Grillfest zu besuchen.

»Respekt!« gefordert. Vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse um den Amoklauf in



Hakan und Sadi (von links) vom Arbeitskreis Migration servierten den Gästen beim Grillfest der IG Metall-Arbeitskreise internationale Spezialitäten.

Norwegen verweist Gewerkschaftssekretär Felix Bader auf die Bedeutung von Respekt und Toleranz in unserer Gesellschaft: »Gerade wenn derart unfassbare Dinge wie in Oslo passieren, ist es wichtig, klar Position gegen Dis-

kriminierung und Fremdenhass zu beziehen. Unser Grillfest ist ein klares Signal gegen Fremdenfeindlichkeit in unserer Region.« Bader betreut den Arbeitskreis Migration der IG Metall im Unterland. ■